



Parolen rufend ziehen die Demonstranten vom Bahnhof in Richtung Rathausplatz.

Foto: Holm Wolschendorf

# Schüler streiken weiter fürs Klima

Bei ihrer Demo werden die Jugendlichen von Parents for Future unterstützt

VON CAROLIN SCHNEIDER

„Wir streiken, bis ihr handelt“, steht auf dem großen Banner, mit dem die Bewegung Fridays for Future freitags durch die Stadt zieht. Damit möchten die Jugendlichen der Politik sagen: Tut etwas. Auch gestern sind wieder etwa 60 Demonstranten durch die Innenstadt gelaufen – trotz der Hitze. Die aktuellen Temperaturen sind für die jungen Menschen ein Grund für den Streik. „Ich würde schon sagen, dass die Hitze durch den Klimawandel kommt“, sagt Markus Moskau, der den Streik in Ludwigsburg organisiert.

Am Montag war er in Berlin, um mit anderen Aktivisten mit

Abgeordneten des Bundestags zu sprechen. „Wir sind so behandelt worden wie immer“, sagt Markus Moskau. Konkrete Zugeständnisse hätten sie nicht erwirken können, trotzdem ein gutes Gefühl dabei gehabt.

Außerdem waren Jugendliche aus Ludwigsburg vergangene Woche beim internationalen Klimastreik in Aachen, an dem mehr als 10 000 Menschen teilgenommen haben. „So eine Menge ist natürlich super“, sagt Markus Moskau. Doch die dezentralen Demos seien ebenso wichtig. „Dadurch wurde das Thema ja erst so groß.“

Deshalb demonstrieren die Jugendlichen auch wieder in Ludwigsburg und bekommen

dabei Unterstützung von Eltern, Rentnern und jungen Familien. Es gibt auch Jugendliche, die das erste Mal mitmachen. „Jetzt ist es an der Zeit“, sagen zwei Mädchen.

Auf dem Rathaushof hält eine Schülerin eine Rede. Die 15-Jährige macht das zum ersten Mal. „Wir sind nicht alleine, wir sind Hunderttausende auf der ganzen Welt“, ruft sie in die Menge. Sie spricht davon, wie die Erde sich immer mehr erwärmt, aber auch von Lösungen, etwa den Kohleausstieg bis 2030. „Wir werden weiter streiken, bis jemand handelt“, sagt sie, muss kurz schlucken vor Emotionen und erhält dann massig Applaus.